

Fabian Kriegler rast zum Saisonfinale

Kart-Sport: Der Wolfenbütteler fährt erfolgreiche Runden in Wittgenborn und liegt derzeit auf Rang 3 seiner Rennserie

Wolfenbüttel. Der Wolfenbütteler Kartrennfahrer Fabian Kriegler war erfolgreich auf dem Vogelsbergring im hessischen Wittgenborn unterwegs. Dort trat er bei der „Rotax MAX Challenge“ im Junioren-Klassenssegment an und verbuchte einmal Platz 4 und einmal Platz 6. Jetzt blickt der Wolfenbütteler gespannt auf das Saisonfinale.

Kriegler dreht in dieser Saison für den norddeutschen Kraft Motorsport-Rennstall im norddeutschen „ADAC Kart Cup“ und in der „RMC Clubsport“ erfolgreich seine Runden. Dort konnte der Wolfenbütteler Teenager im sächsischen Mülsen in dieser Saison bereits einen Sieg feiern. Auch für die Läufe in

Wittgenborn hatte sich der Schüler einiges vorgenommen.

Im ersten Wertungslauf des Wochenendes mischte Kriegler auf dem 1.038 Meter langen Kurs in Hessen an der Spitze seiner Kategorie mit und beeindruckte mit Rundenzeiten auf Top-Niveau. Das Ziel überquerte der Wolfenbütteler nach 15 Runden im Windschatten des Drittplatzierten auf der vierten Position. Im zweiten Durchgang musste der Niedersachse jedoch einen kleinen Rückschlag verkraften. Nach einem Defekt am Motor seines Karts büßte der Nachwuchspilot Geschwindigkeit ein und platzierte sich als Sechster etwas hinter seinen Möglichkeiten.

Mit Blick auf das Saisonfinale der renommierten Rennserie fand Kriegler im Anschluss an das Rennen gleichwohl positive Worte: „Leider hat es heute aufgrund unserer Motorenprobleme nicht ganz für einen Platz auf dem Podest gereicht. In der Meisterschaftswertung ist dennoch noch alles möglich. Derzeit liege ich auf Gesamtrang 3. Beim Finale gilt es somit noch einmal alles zu geben.“

Zu den letzten beiden Wertungsläufen der „Rotax MAX Challenge Clubsport“ geht es für Fabian Kriegler nach Sachsen-Anhalt. Am 25. September fallen dort die Entscheidungen auf der Rennstrecke in Belleben. r



Nach einem guten Rennen in Wittgenborn blickt der Wolfenbütteler Fabian Kriegler jetzt Richtung Saisonfinale. FAST-MEDIA/PRIVAT